



Thema: Prater Wien

Autor: k.A.

Richter kippten Vergabe der Casinolizenzen

Finanzministerium hatte Novomatic beteiligt

WIEN. Der Verwaltungsgerichtshof (VwGH) hat die Zuteilung von zwei der drei im Juni 2014 vergebenen Casinolizenzen gekippt. Die Vergabe durch das Finanzministerium habe nicht den Transparenzanforderungen genügt, teilte das Höchstgericht gestern, Freitag, mit. Gegen das Erkenntnis vom 28. Juni ist keine Berufung mehr möglich.

Gekippt sind mit dem Urteil zunächst die Zuschläge an den Glücksspielkonzern Novomatic für die Standorte Niederösterreich 2 (Bruck/Leitha) und Wien Nord-Ost (Prater). Noch offen ist die Vergabe des dritten Standortes Wien Süd-West (Palais Schwarzenberg), der an ein Konsortium um die

Schweizer Stadtcasino Baden AG und den deutschen Automatenkonzern Gauselmann gegangen ist.

Die Casinos Austria waren bei der Vergabe der drei zusätzlichen Spielbankkonzessionen für Wien und Niederösterreich leer ausgegangen und haben dagegen Einspruch erhoben. Das Unternehmen hat seit jeher die bisher geltenden zwölf Spielbanklizenzen in Österreich – sechs in Städten und sechs in ländlichen Gebieten.

„Ob die Lizenzen neu ausgeschrieben werden, ist derzeit noch offen“, gab das Finanzministerium bekannt. Man könne, müsse aber nicht, da im Gesetz eine „Kann“-Bestimmung festgeschrieben sei.